

Zeitschrift: Der Fourier : offizielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes
und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen

Band: 7 (1934)

Heft: 8

Vereinsnachrichten: Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 09.11.2024

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

**Es
interessiert
mich**

Frage: Dürfen Telefongespräche, die der Kp. Kdt. oder der Fourier ausserhalb der Wiederholungskurse dienstlich führen, der allgemeinen Kasse belastet werden? Wie können solche Auslagen belegt werden, wenn man

das eigene Telefon benützt, für dessen Gespräche nicht gesonderte Rechnungen erteilt werden?

Antwort: Telefongespräche, die der Einheitskommandant oder der Fourier ausserhalb der Wiederholungskurse dienstlich führen, dürfen der allgemeinen Kasse belastet werden. Jedes einzelne Gespräch ist zu begründen. Der Telefonverkehr ist auf das absolut Notwendige zu beschränken.

Kameraden, was interessiert Sie weiter?



Offizielle Mitteilungen des Schweiz. Fourierverbandes.

Sektion Aargau

Präs.: Fourier Lang H., Badstr. 17, Baden. Tel. 22.241

Herbstübung Sonntag, 30. September 1934.

Gemäss Jahresprogramm des S. V. V. hat unsere Sektion noch eine zweite obligatorische Pflichtübung durchzuführen.

Die Aufgabe lautet: „Die Einheit im Manöver. Der Unter- kunftsbezug nach einem Kampftag im Ortschaftslager“. Die Uebung wurde auf den 30. September 1934 angesetzt und wird im Bat. Ver- bande durchgeführt. Wir hoffen, dass neben einem vollzähligen Auf- marsch unserer Mitglieder auch die Herren Quartiermeister an dieser Uebung teilnehmen werden. Die Uebung wird im gleichen Gelände, Oberbözberg, durchgeführt, wo die Uebung der Herren techn. Offiziere des Schweiz. Fouriersverbandes stattfand.

Als Uebungsleiter hat sich Herr Oblt. Reinle, techn. Leiter, in verdankenswerter Weise zur Verfügung gestellt.

Nähere Details über die Uebungsanlage erfolgen im nächsten „Fourier“ und durch Zirkularschreiben.

K. U. T. Die Sektion Aargau nimmt an den Kant. Uof. Tagen am 2. September in Baden teil. Wir erwarten zahlreiche Beteiligung. Letzter Anmeldetermin: 18. August 1934.

Sektion beider Basel

Präsident: Fourier Ad. Michel, Laufenstr. 37, Basel, Tel. B. 27.623

St. Jakob-Schlachtfeier 26. August 1934.

Besammling der Teilnehmer auf dem Marktplatz, Marsch nach der Luftmatt. Schlachtfeier daselbst. Wir erwarten, dass sich die Mit- glieder zahlreich um unser Sektionsbanner scharen werden. Wir wollen an dieser staatlichen Feier nicht hinter den anderen militärischen Vereinen zurückbleiben. Näheres siehe Tageszeitungen.

Herbsttagung in Liestal.

Liestal steht am 30. September 1934 im Zeichen der Fouriere von Basel-Stadt und -Land. An diesem Tage findet unsere Herbst- zusammenkunft statt. Der Tagung wird am Morgen eine Koch-Uebung auf der Sichtern bei Liestal vorausgehen. Das Mittagessen wird selbst gekocht. Nicht nur befehlen und schreiben, nein auch das Kochen muss der Fourier verstehen, um seine Instruktionen sachgemäss er- teilen zu können. Diese Uebung bietet Gelegenheit, alle Phasen der Zubereitung eines Militär-Mittagsmahles durchzugehen.

Nachmittags 2 Uhr beginnt in Liestal die Tagung.

1. Begrüssung durch den Präsidenten.
2. Vortrag von Herrn Major Hinnen, K. K. I. Br. 11: „Neuerungen der I. V. und Vorbereitung für den W. K. der I. Br. 11 1934“.
3. Vortrag allgemein militärischen Inhaltes, Thema und Referent noch unbestimmt.
4. Kameradschaftliches Zusammensein.

Tenue: Uniform.

Die obgenannten Angaben zeigen, dass dieser Tag ernste Ar- beit und viel Lehrreiches für jeden Fourier bietet. Theorie und Praxis, Kameradschaft und Bekundung des Willens unserer ernstesten Tätigkeit nach aussen. Neben den Auszugs- und Landwehr-Fourieren erwarten wir auch alle älteren Kameraden, um ihnen Zeugnis abzulegen, dass

unsere Sache immer weiter ausgebaut wird und dass das vor 14 Jahren begonnene Werk stets vorwärts schreitet.

Der Vorstand erwartet, hauptsächlich am Nachmittag, wo auch viele Verpfl. Off. und Q. M. anwesend sein werden, *den letzten Mann der Sektion.*

Mutationen: Eintritt: L. Treu, Basel (Passiv).

Austritt: Fourier Stucki Jean.

Ferner wurde unser Mitglied Fourier Gantner Walter zum Lt. Quartiermeister befördert. Wir gratulieren ihm herzlich.

Adressänderungen: Jeweils umgehend dem Sektionspräsidenten mitteilen.

Stammtisch: Jeden Mittwochabend 20.30 Uhr im Restaurant zur Heuwage, Basel.

Schiesswesen: Letzte Schiesstage: 19. Aug., vorm. 9—12 Uhr, Stand Allschwilerweiher. 1. Sept., nachm. 3—5 Uhr, Pistolenstand Aesch. — Wer sein eidg. Programm (24 Schüsse) noch nicht erfüllt hat, möge das noch nachholen. Kein Fourier unterlasse es, mindestens einmal im Jahr mit seiner Waffe zu schiessen.

Sektion Bern

Präsident: Fourier Rätz Ernst, Wyttenbachstr. 25, Bern

Mutationen: Austritte: (Aktive) Fouriere: Bauder Erwin, Biel, Florastr. 3, Petignat Armand, Delsberg. (Passiv) Lt. Qm. Tanner Albert, Zürich. Uebertritt: (zu Sektion Zürich) Fourier Kammacher Florus, Zürich.

Beförderungen: Mit Brevetdatum vom 2. Juni 1934 wurden befördert: Zum Leutnant-Quartiermeister die Fouriere: Baur Ernst, Basel; Häberli Rudolf, Jens b. Biel; Hodel Rudolf, Kirchlin- dach; Meyer Herbert, Biel; Winzenried Samuel, Ostermundigen b. Bern. Wir gratulieren!

Herbstübung. Die *Durchführung der diesjährigen Pflicht- übung* findet — wir gaben diesen Zeitpunkt schon in der letzten Nummer des „Fourier“ bekannt — am 1. und 2. September statt. Als *Uebungsleiter* wirkt der erfahrene technische Offizier des Zen- tralvorstandes, Hr. Major E. Bieler, K. K. Geb. I. Br. 5 in Bern.

Tagesbefehl:

1. Sept. 14.15 Besammling im Hauptbahnhof Bern.
14.29 Fahrt nach Reichenbach und Marsch ins Kiental.
17.00 Befehlausgabe in Kiental. Im Anschluss daran Rekog- noszierungen.
Nächtigung auf Margofelalp. (Nachzügler benützen den Zug Bern ab 18.06 und stossen auf Margofelalp zu den übrigen Kameraden).
2. Sept. 06.00 Tagwache.
07.00 Besprechung der Rekognoszierungen vom Vortag.
Fortsetzung der Uebung nach Anordnung des Leiters.
ca. 14.00 Beendigung der Uebung in Isenfluh.

Weitere Einzelheiten geben wir in einem Rundschreiben an unsere Mitglieder bekannt.

Kameraden, der 1. und 2. September gehöre Eurem Verband. Es mache sich jeder eine Ehre daraus, mit dabei gewesen zu sein. Die Uebung spielt in einem Gelände, das auch landschaftlich viel zu bieten hat und dazu wird Hr. Major Bieler Fachgebiete behandeln, die da und dort noch nicht so ganz liegen.

Die von unserer Sektion organisierte **Exkursion in die Kampfgebiete des Oberrheins und des Hartmannsweilerkopfes** vom 4./5. August — von geradezu idealem Wetter begünstigt — nahm bei einer Beteiligung von über 40 Kameraden mit Angehörigen einen überaus befriedigenden Verlauf.

Die mehrfach anerkannt vorzügliche Führung — ergänzt durch einen vorangegangenen geschichtlichen Rückblick und klare lehrreiche Erläuterungen auf taktischem und verpflegungstechnischem Gebiet — durch Hrn. Major Mäder, Instr. Of. der San. Truppen, Basel, und dem lebenswürdigen Begleiter Hrn. Hptm. Gysler, Arzt, vermittelte gewaltige unvergessliche Eindrücke.

In einer der nächsten Nummern werden die Leser Gelegenheit haben, aus der Feder des Berichterstatters Hrn. Oblt. E. Laudenauer (Bern) näheres über diese Veranstaltung zu erfahren.

Stammtisch. Die allwöchentlichen *Stammtisch-Zusammenkünfte am Donnerstag-Abend* finden nun wieder im I. Stock des *Hotel-Res. „Wächter“* statt. Zur Freude der getreuen Stammtischbesucher konnten die Umbauarbeiten so gefördert werden, dass der Bezug der Räumlichkeiten auf 1. August erfolgen und somit die uns zugewiesene heimelige Ecke bezogen werden konnte. Die Direktion der Gurtenbrauerei in Verbindung mit der Bauleitung und unserem Kameraden Liedti Fr. als Pächter haben weder Mühe noch finanzielle Opfer gescheut, um den Gästen den Aufenthalt so angenehm wie nur möglich zu gestalten. In sehr zuvorkommender Weise ist auch unsern Wünschen in weitgehendem Masse Rechnung getragen worden. Wir wollen dies dankbar anerkennen, dadurch, dass wir regelmässiger und zahlreicher zu unseren Zusammenkünften erscheinen. Die Pflege der Kameradschaft liegt ja auch in der Richtung unserer Bestrebungen.

Postcheckkonto III 4425.

Der Vorstand.

Sektion Ostschweiz

Präsident: Fourier Denneberg Siegfried, Rorschach, Telefon 267 und 630

Verpflegungstechnische Uebung am Klausen.

An der von unserer Sektion am 28./29. Juli durchgeführten und überaus interessanten und lehrreichen verpflegungstechnischen Uebung haben 70 Offiziere und Kameraden teilgenommen. Die Uebung war bis in alle Einzelheiten durch unseren 1. technischen Leiter der Sektion, Herrn Oberstlt. Knellwolf, vorbereitet worden. Uebungsleiter war Herr Major Bieler, Bern. Der Uebung lag die Annahme zu Grunde, die im Glarnerland als Divisionsreserve stehende Gebirgsbrigade 18 hätte Befehl erhalten, mit dem Regiment 36 über den Prugel und dem kombinierten Regiment 35 über den Klausen nach der Innerschweiz vorzustoßen.

Die Kolonne links hatte am 28. Juli den Klausen zu überschreiten und mit dem Vorhutbataillon 76 in Unterschächen in gesichertem Halte zu nächtigen, während Geb. I. Bat. 77 rückwärts in den Talboden von Schwanden, Geb. S. Bat. 8 in Eschi-Wasserfall, die Feldhaubitzen-Batterie 30 am Strassenknie östlich Unterschächen, die Geb. Sap. Kp. IV/6 bei Urigen und die Geb. San. Kp. I/16 der Klausenstrasse Passhöhe-Urigen zu liegen kamen. Die während zwei anstrengenden Tagen gebirgsgruppenmässig verpflegt durchgeführte Uebung galt nun dieser Kolonne links und da nicht bloss eine genügende Zahl von Fourieren zur Verfügung stand, sondern auch hinreichend Verpflegungsoffiziere aller Grade anwesend waren, so konnten die einzelnen Kommandos auch mit den richtigen Graden belegt werden: Brigade-Quartiermeister, Regiments- und Bataillons-Quartiermeister usw.

Aufgabe war es nun vorerst für alle die verschiedenen Kommandos, sich schon am Abend vor dem Vormarsch des komb. Regiments 35 bis in alle Einzelheiten klar zu machen über die zu treffenden Vorkehrungen für den Verpflegungs- und Nachschubapparat, wie er anderntags spielen sollte, wie die Verpflegung an die Truppen gebracht werden müsse, in welcher Form und für vorläufig zwei Tage berechnet, mit welcher Leistungsfähigkeit in Würdigung der vorhandenen Wegverhältnisse gerechnet werden dürfe, wie der rückwärtige Dienst zu organisieren sei usw.

Die erste Orientierung und Befehlsausgabe schloss sich am Samstagmittag an eine Besichtigung der „Therma“ Schwanden an, bei der man uns bereits vielversprechend von den Möglichkeiten der Verwendung elektrischer Energie und entsprechender technischer Ausstattung im militärischen Verpflegungswesen träumen liess. Dann ging es in Autocars über Linthal hinauf nach dem Urnerboden, wo dann bis in die späte Nacht hinein die Einzelaufgaben durch den Uebungsleitenden noch einer einlässlichen Besprechung unterzogen wurden und eine anschließende Bundesfeier mit Freudenfeuer und einer patriotischen Ansprache des Zentralpräsidenten, Hs. Künzler, schloss gegen Mitternacht die Arbeit des ersten Tages.

Am folgenden Morgen ging es mit den ersten Morgenstrahlen die an den Bergspitzen aufzuleuchten begannen, hinauf zur Passhöhe des Klausens und zur praktischen Arbeit, die bis 10 Uhr beendet

sein musste und dann anschliessend in Unterschächen durch den Uebungsleitenden, Major E. Bieler, einer kritischen Würdigung unterzogen wurde.

Dann ging die Fahrt dem Vierwaldstättersee zu nach Schwyz, wo im Verlaufe der Mittagsverpflegung Präsident Kopp den Gruss der Sektion Innerschweiz und Gemeinderat Gemisch jenen der Gemeinde Schwyz überbrachte. Und daran schlossen sich noch zwei Besichtigungen, eine der Bundesbriefe im Turm zu Schwyz und die andere, die den grossen eidgenössischen Lagern in Seewen unter der Führung von Verwalter Schuler galt, worauf dann unser unermüdetlicher Sektionspräsident, Kamerad S. Denneberg, unter Verdankung nach allen Seiten, die allen Teilnehmern sicher in guter Erinnerung bleibende Uebung als geschlossen erklären konnte. Fri.

Sektion Solothurn

Präsident: Fourier August Binz, Utzenstorf, Telefon 4139

Der Vorstand hat in seiner letzten Sitzung beschlossen, die nächste und letzte Felddienstübung dieses Jahres am 25./26. August im Gebiete des Weissensteins zur Durchführung zu bringen.

Der Tagesbefehl für diese Uebung lautet:

Samstag, 25. August:

15.00 Besammlung in Solothurn beim Soldatendenkmal.
15.30 Abmarsch in den Uebungsraum und Beginn der Uebung.
19.40 Abgabe der schriftlichen Arbeiten an den Uebungsleiter.
20.00 Nachtessen in der Sennhütte auf Hinter-Weissenstein.
23.30 Lichterlöschen.

Sonntag, 26. August:

05.00 Tagwache.
05.15 Morgenessen.
06.00 Beginn der zweiten Uebung.
10.00 Abgabe der schriftlichen Arbeiten und Abbruch der Uebung.
12.00 Mittagessen auf dem Balmberg (Wirtschaft Strausack).
13.30 Abmarsch zum Pistolenschüssen nach Günsberg.
16.00 Rückmarsch nach Solothurn. Anschliessend Pflege der Kameradschaft bis zur Abfahrt der Züge.

Als Uebungsleiter hat sich in verdankenswerter Weise Herr Hauptmann W. Bargetzi, Q. M. Feld Art. Reg. 4 in Solothurn zur Verfügung gestellt. Im Interesse einer flotten Durchführung der beiden Uebungen ist es notwendig, dass sich sämtliche Teilnehmer bis zum 20. August beim Präsidenten schriftlich oder telephonisch anmelden.

Kameraden, der Uebungsleiter bürgt uns gewiss für eine lehrreiche Uebung, daher auf am 25./26. August in die Reihen des Fourierverbandes!

Mutationen: Eintritt Aktiv: Fourier Seitz Ernst, Drag. Schwad. 44, Deitingen.

Beförderungen zu Lt. Q. M.: Fourier Hofer Adolf, Solothurn; Fourier Gaudy Otto, Schönenwerd.

Wir gratulieren den beiden Offizieren und wünschen Ihnen im Dienst recht gute Erfolge.

Kameraden, werbt für die Sektion Solothurn! Der Vorstand.

Sektion Zentralschweiz

Präsident: Fourier Kopp A., Tödi, Luz. Tel. Büro 20.141

VII. Schweiz. Fouriertage 1935 in Luzern.

Unsere Sektion ist an der Delegiertenversammlung vom 8. Juli in Baden die ehrenvolle Aufgabe übertragen worden, nächstes Jahr die Schweiz Fouriertage durchzuführen. Die Delegierten hatten sich zwischen den Sektionen Aargau und Zentralschweiz zu entscheiden, wobei die Wahl bei starkem Mehr auf unsere Sektion fiel. Die Fouriertage werden voraussichtlich im September 1935 und zwar in Luzern stattfinden.

Die Delegiertenversammlung hat des weitern die Anschaffung einer Zentralfahne beschlossen. Diese soll anlässlich der Fouriertage in Luzern aus der Taufe gehoben werden. Diese erhalten dadurch ein ganz besonderes Gepräge.

Es liegt nun an uns Kameraden, sich für eine flotte Durchführung des Anlasses einzusetzen. — Anlässlich der nächsten Felddienstübung vom 23. September soll bereits das Organisationskomitee gewählt werden. Der Vorstand wird sich in der Zwischenzeit bei den ortsansässigen Kameraden und bei Mitgliedern der übrigen militärischen Vereine der Stadt Luzern nach Mitarbeitern für die Bildung der Komitees umsehen. Wir glauben ohne weiteres erwarten zu dürfen, dass sich jeder Kamerad freudig zur Verfügung stellt, wenn der Ruf an ihn ergeht.

Felddienstübung.

Geschätzte Kameraden!

Die anfänglich auf Sonntag den 2. September vorgesehene Herbstübung musste verschiedener Umstände halber auf **Sonntag, den 23. September** verschoben werden.

Entgegen den letzten Uebungen werden die Teilnehmer diesmal nicht mit schriftlichen Arbeiten „belästigt“. Praktische Demonstration und Mithilfe sollen Wissen und Können erweitern.

Die Uebung findet im Gebiete von Malter's-Schwarzenberg statt. Das provisorische Programm sieht vor:

1. Vordemonstrieren des Bastens eines Küdentieres unter Leitung eines Trainoffiziers mit allgemeinen Instruktionen über den Train.
2. Abkochen in mitgeführten Kochkisten mit Instruktion über das Abkochen in Kesseln und in Einzelkochgeschirren unter Leitung eines Kasernenküchchefs.
3. Wahl des Organisationskomitees der VII. Schweiz. Fouriertage in Luzern.
4. Pistolenschiessen.

Das vollständige Programm erscheint in der nächsten Nummer unseres Organs. — Wir möchten aber jetzt schon auf diese vielversprechende Herbstübung aufmerksam machen und bitten die Kameraden, Sonntag den 23. September für unsere Sache zu reservieren.

Stamm: Wie üblich am ersten Donnerstag des Monats im Hotel Mostrose, I. Stock. Nächstmals am 6. September.

Jahresbeitrag: Kameraden, welche den Jahresbeitrag noch nicht entrichtet haben, bitten wir, den Betrag von Fr. 7.— auf Postcheck-Konto VII 4188 einzahlen zu wollen. Der Vorstand.

Sektion Zürich

Präsident: Fourier Weber Max, Stüssistr. 49, Tel. 62.067

Sektionsadresse: Postfach 211, Fraumünster, Zürich 1

Mutationen: Eintritt: Keine. Austritt: Aktiv: Fourier Bräm Ernst, Schlieren.

Kantonale Unteroffizierstage Zürich 1./2. September 1934. Anschliessend an das versandte Zirkular richten wir an alle Kameraden einen letzten Appell zur Beteiligung an den Fourier-Uebungen. Bereits haben sich eine Anzahl treuer Mitglieder angemeldet, aber wo bleibt der Hauptharst der jüngeren Fouriere? Kameraden, rafft Euch von dieser unbegreiflichen Gleichgültigkeit auf und benützt diese letzte Gelegenheit zur sofortigen Anmeldung an den Präsidenten.

Gesangsgruppe. Bereits sind einige Wochen seit der Gründung einer Gesangsgruppe im Schosse des Schweiz. Fourier-Vereins Sektion Zürich verlossen. Tüchtig hat uns Kamerad und Dirigent Hans Grimm gedrillt, sodass der kleine Sängerkreis bereits Fortschritte zu verzeichnen hat. Wenn wir uns auch nicht schon als grosse Asse aufspielen können, so haben wir doch nach jeder Probe die Genugtuung, etwas zugelehrt und unsere Kameradschaft gefestigt zu haben. Der Ferien wegen haben wir nun beschlossen, unsere Proben bis Ende August ausfallen zu lassen. Gleich der erste Donnerstag im September, also der 6., wird uns wieder zu den Proben zusammenführen, und da hoffen wir bestimmt, neue Kameraden begrüßen zu können. Auch unsere Passivmitglieder sind zur Mitwirkung freundlichst eingeladen.

Also, liebe Kameraden, merkt Euch den 6. September, 20.15 Uhr im Rest. Drahtschmidli! Der Obmann: Fourier Ad. v. Känel.

Einzug des Jahresbeitrages 1934. Leider ist eine grosse Anzahl von Nachnahmen von unsern Mitgliedern nicht eingelöst worden, was für einen Verband von Rechnungsführern sehr bemühend ist. — Der Kassier wird die Nachnahmen zum zweiten Male am 1. September versenden und die Kameraden beider Mitgliederkategorien werden dringend ersucht, diese prompt einzulösen. Sie ersparen dadurch dem Kassier viel Mehrarbeit und Ärger und Ihnen selbst unnötige Kosten. Einzahlungen auf unser Postcheck-Konto VIII 16663 können bis Ende dieses Monats gemacht werden und zwar für Aktivmitglieder Fr. 8.25 und Passive Fr. 6.25.

Stammtisch-Sommerhock: Jeden Donnerstag ab 20.00 Uhr, bei schöner Witterung: Gartenrestaurant Drahtschmidli, bei ungünstigem Wetter: Restaurant Du Pont „Burestübli“.

Der Besuch unseres Stammtisches lässt in letzter Zeit sehr zu wünschen übrig. Es sollte doch jedem in Zürich und Umgebung wohnenden Kameraden möglich sein, im Monat wenigstens ein bis zwei Abende im Kreise seiner Kameraden zu verbringen. Gerade den jungen Kameraden bietet sich am Stamm Gelegenheit, einander kennen zu lernen.

Aus den Verhandlungen der Quartalsversammlung vom 30. Juni 1934.

Mit dreiviertelstündiger Verspätung konnte Präsident, Kamerad Max Weber, 35 Kameraden zur I. Quartalsversammlung willkommen heissen. Speziellen Gruss durfte er einem Vertreter der Sektion

Zentralschweiz, Fourier Hagenbüchli entbieten, der seine Anwesenheit in Zürich dazu benützte, unserer Versammlung beizuwohnen.

Zur Behandlung standen folgende Geschäfte auf der *Traktandenliste*:

1. Protokoll der letzten General-Versammlung.
2. Wahl der Stimmzähler.
3. Ersatzwahl in den Vorstand.
4. Kant. Uof. Tage.
5. Delegierten-Versammlung Baden.
6. P. S. S.
7. Umfrage und Diverses.

Auf Antrag des P. S. S.-Obmanns, Kamerad Rüeßegger, wird das Thema P. S. S. eingeschoben.

Das Protokoll der letzten G. V. wird vom I. Sekretär verlesen und durch Kamerad Weber bestens verdankt.

Als Stimmzähler werden von der Versammlung vorgeschlagen und bestätigt die Kameraden Attinger Paul und Zürcher Werner. Gemäss Mitteilung des Präsidenten liegen folgende Rücktritte im Vorstande vor:

Kamerad Fourier Robert Dürig, als Vice-Präs., Obm. des Arbeitsausschusses und Zeitungsdelegierter.
Kamerad Fred Knupp, als Sekretär des Arbeitsausschusses.

Die beiden Rücktritte sind in zwei Vorstandssitzungen vorbehandelt worden und, da eine Wiedererwägung ausgeschlossen ist, können der Versammlung folgende Kameraden als Ersatzmänner vorgeschlagen werden:

Als Vice-Präs. und Obm. des A. A.: Lt. Q. M. Werner Müller, als Zeitungs-Delegierter: Fourier Fred Knupp, als Sekretär des Arbeits-Ausschusses: Fourier Strickler.

Diskussionslos werden diese drei Nominationen von der Versammlung bestätigt und die ehrenvoll gewählten Kameraden wissen ihre Bestätigung in gediegenen Worten zu verdanken, indem sie geloben, auf ihrem Posten das Beste zum Wohl und Gedeihen unserer Sektion zu leisten.

An Stelle des zum Sekretär des A. A. „avancierten“ Kameraden Strickler A. sowie des ebenfalls ausgeschiedenen Feldw. Zitt werden mit grossem Applaus neu in den Arbeitsausschuss gewählt die Kameraden Paul Attinger und Werner Schnorf.

Dem scheidenden Vice-Präsidenten Robert Dürig spricht Präsident Max Weber Worte wärmsten Dankes für alles Geleistete aus, die vorzüglichen Dienste in gerechter Weise hervorhebend.

Anschliessend referierte Kamerad Lt. Werner Müller, der „neugebackene“ A. A.-Obmann über die künftige Gestaltung unseres Arbeitsprogramms, vorteilhaft ergänzt durch einige Ausführungen von Kamerad Oblt. M. Brem. Leider kommt er nicht darum herum, den bedauerlicherweise sehr geringen Uebungsbesuch in den letzten Jahren zu rügen. Diese Bemerkungen rufen einer regen Diskussion über Mittel und Wege zur Abhilfe dieser Interesselosigkeits-Krise. In dieser Diskussion hält Kamerad Dürig ein kurzes, doch sehr prägnantes Referat über seine bisherige Tätigkeit in unserer Sektion und das von ihm lancierte Arbeitsprogramm. Auch die Kameraden Hermy Windlinger und Hans Grimm beteiligen sich an dieser Aussprache, mit ihren Ausführungen wertvolle Winke zur Behebung der „Krise“ beiträgend. — Unser künftiger Zeitungsdelegierter, Kamerad Fred Knupp bringt auch das Kapitel „Subventionen“ zur Sprache und verspricht, in seinen neuen Funktionen sich noch ganz speziell diesem Gebiete zu widmen.

Eine freundliche Einladung zur Teilnahme an der Delegiertenversammlung in Baden lässt der Präsident an alle Anwesenden ergehen, da auch Nicht-Delegierte willkommen sein werden. Die Traktandenliste für Baden wird kurz durchgesprochen und gibt zu einigen Aeusserungen Anlass. Geteilte Meinung findet das Traktandum „Zentralfahne“; Für und Wider werden erwogen, doch überwiegen die annehmenden Stimmen und aus dem Schosse der Versammlung erheben sich sogar Stimmen zur Anschaffung einer Sektionsfahne. —

Auf Antrag des Präsidenten beschliesst die Versammlung nach gewalteter Diskussion, dass die Sektion Zürich sich offiziell an den Kant. Uof.-Tagen in Zürich beteiligen soll und zwar sowohl im Schiessen, wie auch an den Fourier-Disziplinen. Gemäss Mitteilung der Organisatoren kann unsere Sektion die Kampfritter selber stellen und die Aufgaben durch diese ausarbeiten lassen. Für Fouriere der Spezialwaffen sollen separate Uebungen vorgesehen werden.

Kamerad Rüeßegger beantragt den anwesenden Mitgliedern der P. S. S., das Schiessen an den Kant. Uof.-Tagen in die Meisterschaft für den Wanderpreis einzubeziehen, was einstimmige Genehmigung findet.

Unter Diversem bringt Kamerad Max Weber noch die Gesangssektion, die tüchtig arbeitet, in empfehlende Erinnerung und wünscht auch besseren Besuch des Stammtisches. Ueber dessen Verlegung soll an einer kommenden Quartalsversammlung verhandelt werden.

Nachdem eine Umfrage keine weiteren Geschäfte mehr zur Verhandlung bringt, schliesst Präsident Weber um 22.20 Uhr die Versammlung.

(Auszug aus dem Protokoll)

Hanns Metzger, Fourier.